Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 155 (1975)

Rubrik: Rapports des Sociétés cantonales et locales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XI

Rapports des Sociétés cantonales et locales

Berichte der kantonalen und lokalen Gesellschaften

Rapporti delle Società cantonali e locali

Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1811)

1. Veranstaltungen

155. Jahresversammlung der SNG in Aarau
1 Demonstrationsabend
1 Exkursion
8 Vorträge nach Programm:

8. Januar	1975	Dr. A. Junod, Payerne: "Einblick in die meteorologischen Auswirkungen der Kühltürme"
22. Januar	1975	Prof. Dr. M. Moor, Basel: "Zonation und Sukzession am Ufer stehender und fliessender Gewässer"
26. Februar	1975	Prof. Dr. F. Müller, ETH Zürich: "Das North Water - Projekt in der kanadischen Arktis, ein Beitrag zur Umweltforschung"
19. März	1975	Dr. med. Locher, Kantonsspital Aarau: "Nuklearmedizinische Krebsdiagnostik"
22. März	1975	Exkursion: Besuch der nuklearmedizinischen Abteilung des Kantonsspitals Aarau
2. April	1975	Demonstrationsabend, anschliessend Mitgliederversammlung
26. November	1975	H. Krebs, Winterthur: "Solitäre Wespen und Bienen"

10. Dezember 1975 Dr. A. Lehmann, Kantonsschule Wetzikon: "Bali - Insel der Götter und Geister"

2. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand: total 372 Mitglieder
Jahresbeitrag: Bezirk Aarau: Fr. 17.--, sonst Fr. 12.--.

Der Alt-Jahrespräsident: H. Moor

Appenzell

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1958)

1. Veranstaltungen

4 Vorträge
1 Exkursion

2. Mitgliedschaft

Total 129 Mitglieder
Jahresbeitrag neu Fr. 10.--

Der Vorstand ist von der ausserrhodischen Regierung um Stellungnahme zu Naturschutzproblemen im Kanton gebeten worden.

Der Präsident: R. Widmer

Baselstadt

Naturforschende Gesellschaft Basel
(Gegründet 1817)

1. Veranstaltungen

Im Berichtsjahr 1974/75 fanden 14 Vortragsabende über verschiedene Themen statt. Die Vorträge des Wintersemesters 1975 sind gesamthaft der marinen Forschung gewidmet.

2. Publikationen

"Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel", (Band 84, Nr. 2, Birkhäuser-Verlag, Basel). Dieses Heft enthält insbesondere eine quantitative Analyse der Luftpollen in Basel und ihre Bedeutung für das Heufieber, von R. M. Leuschner.

3. Mitgliederbestand am 30. Juni 1975

7 Ehrenmitglieder
9 korrespondierende Mitglieder
10 Studenten
512 ordentliche Mitglieder

4. Bemerkungen

Die finanzielle Lage der Gesellschaft stellt das regelmässige Erscheinen der "Verhandlungen" in Frage. Ausserdem sind viele Mitglieder mit dem Inhalt der Publikationen nicht so recht zufrieden. Der Vorstand hat deshalb und aus weiteren Gründen mit der Schwestergesellschaft Baselland eine engere Zusammenarbeit aufgenommen. Die Kooperation der Nachbargesellschaften sieht einen Austausch der Einladungen zu den wissenschaftlichen Veranstaltungen vor sowie ein gemeinsames Konzept für Redaktionspolitik und Publikationen beider Gesellschaften.

Der Präsident: Prof. L. Hottinger

Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland
(Gegründet 1900)

1. Veranstaltungen

   6 Vorträge
   3 Exkursionen für Mitglieder

2. Sitzungen

   4 Vorstandssitzungen

3. Mitgliedschaft

   31. Dezember 1974: 256 Mitglieder
   31. Dezember 1975: 252 Mitglieder

   Jahresbeitrag: Fr. 15.-- Einzelmitglieder
   Fr. 35.-- Kollektivmitglieder
   Fr. 5.-- Studenten und Schüler

Gesamterneuerungswahlen an der Jahressitzung vom 7. Februar 1976.

Der Aktuar: G. Schmid

Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern
(Gegründet 1786)

1. Tätigkeiten

   1.1. Versammlungen

      1.1.1. Wissenschaftliche Versammlungen

      Dr. G. Patzelt, Innsbruck:
      "Die Schwankungen der Alpengletscher im Blick-

feld neuer Beobachtungen und Forschungen" (gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft Bern).
Frau Dr. K. Seidel, Krefeld:
"Pflanzen im Dienst der Gewässerreinigung. Phenolabbau und bakterizide Wirkung in Abwässern durch Flechtbinsen und andere Wasserpflanzen" (gemeinsam mit der Bernischen Botanischen Gesellschaft und dem Naturschutzverband des Kantons Bern).
PD Dr. E. Schanda, Institut für angewandte Physik der Universität Bern:
"Fernerkundungsmethoden für die Umweltwissenschaften".
Prof. Dr. B. Messerli, R. Maurer, H. Mathys, Bern:
"Klima und Planung - Umweltprobleme unserer Stadt. Neue Ergebnisse aus einem bernischen Untersuchungsprogramm" (gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft Bern).
Dr. J.-L. Richard, Neuenburg:
"Erfahrungen zum Umwelt- und Naturschutz in Japan. Bericht über die Exkursion der internationalen Vereinigung für Vegetationskunde 1974" (gemeinsam mit der Bernischen Botanischen Gesellschaft).
Prof. Dr. med. vet. Ernst Frauchiger, Bern:
"Wesensunterschiede zwischen Mensch und Tier" (gemeinsam mit dem Bernischen Verein für freies Christentum).
Prof. Dr. H.-J. Kuhn, Anatomisches Institut, Göttingen:
"Fortpflanzungsbiologie der Primaten".
Dr. Ch. Leibundgut, Assistent am Geographischen Institut der Universität Bern:
"Die halbnatürliche Grundwasseranreicherung. Ein hydrologischer Beitrag zur ökologischen Bewirtschaftung des Wassers" (hydrologisches Testgebiet Grunholz-Roggwil).
Prof. Dr. M. Welten, Bern:
"Vegetationsgeschichte der jüngeren Interglaziale und Interstadiale am schweizerischen Nordalpenrand" (gemeinsam mit der Botanischen Gesellschaft in Bern sowie dem Geologisch-mineralogischen und geobotanischen Kolloquium).
Prof. Dr. H. Schirmer, Offenbach:
"Räumliche Strukturen von Niederschlag und Nebel - ein methodischer Beitrag zur klimarelevanten Landesplanung" (gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft Bern).

1.1.2. In drei Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Besonders hervorzuheben ist die Wahl von Herrn Prof. Niggli zum neuen Zentralpräsidenten der SNG 1977 bis 1982 und der Entscheid, dass die schweizerische Tagung der SNG 1977 in Bern stattfinden wird.

Mit dem Organisationskomitee für die Berner Hallerfeier, 6. bis 8. Oktober 1977, wurde beschlossen, die SNG-Tagung gleichzeitig durchzuführen und es wurde ein gemeinsames Programm von Hauptvorträgen aufgestellt. Die verschiedenen organisatorischen Belange beider Tagungen werden gemeinsam bearbeitet (Raumbedarf, Unterkunft, Finanzen usw.).

Eine Hauptschwierigkeit dürfte darin liegen, die für beide Veranstaltungen notwendigen Finanzen (ungefähr Fr. 50'000.-- für Symposium und Fr. 20'000.-- für die SNG-Tagung, ohne Teilnehmerbeiträge und Beitrag der SNG) durch öffentliche und private Spenden zu mobilisieren.

Die Naturschutzkommission befasste sich mit regionalen Problemen. Eine Intensivierung der Tätigkeit dieser Kommission wird geplant.

1.2. Die Naturforschende Gesellschaft in Bern vermittelt durch Ankündigung auf der Bietkarte von rund 50 Vorträgen der naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften in Bern Information über Vorträge einem weiteren Publikum.

2. Publikationen

2.1. 1975 erschien der 32. Band der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern mit folgendem Inhalt:

J. H. Barr: "The late upper paleolithic station of Moosbühl".
H.C. Salzmann: "Die Geschichte der Gemsen im Schweizer Jura".
P. Wild: "Ergebnisse der Himmelsüberwachung in Zimmerwald".
K. L. Schmalz: "Naturschutztätigkeit im Kanton Bern, 1974",

und die Jahresberichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern und des Vereins des Naturhistorischen Museums in Bern und die Sitzungsberichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft.

2.2. Unter gemeldeten Beiträgen wird durch den verantwortlichen Redaktor eine Auswahl getroffen.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand:	1974	420
	1975	413

Der Mitgliederbeitrag wurde im Berichtsjahr von Fr. 15.-- auf Fr. 20.-- erhöht.

Der Mitteilungsband wird an die Mitglieder abgegeben.

4. Subventionen

4.1. Es wurden Beitragsgesuche für Unterstützung der Publikation des Mitteilungsbandes an die SNG gestellt für die Jahre 1975, 1976 und 1977.

4.2. Neben den ordentlichen Mitgliederbeiträgen (Fr. 6'136.--) sind der Gesellschaft zusätzlich Fr. 1'420.-- an freiwilligen Mitgliederspenden und Fr. 1'500.-- an Donatorenbeiträgen für den Vortragsfonds zugeflossen.

Der Präsident: Prof. F. Steck

Biel

Naturforschende Gesellschaft Biel

(Gegründet 1961)

1. Veranstaltungen

Im Jahre 1975 wurden die Mitglieder zu 11 Vorträgen und einer Exkursion eingeladen. Die Vorträge wurden zum Teil gemeinsam mit der technisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft sowie mit der Volkshochschule organisiert.

2. Mitglieder

Die Gesellschaft trauert um zwei verdiente Mitglieder, nämlich die Herren Prof. Dr. G. Hauser und E. Berger; E. Berger war Gründungsmitglied und erster Sekretär, er führte öfters mit grosser Sachkenntnis botanische Exkursionen.

Mitgliederbestand Ende 1975: 71 Einzelmitglieder
14 Ehepaare
3 Kollektivmitglieder

Der Präsident: Prof. H. Schilt

Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos
(Gegründet 1916)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen bzw. Sitzungen

Keine

1.2. Administrative Versammlungen des Vorstandes

Keine

Grund: Mehrfach vom Unterzeichnenden vorgeschlagene Sitzungen kamen jeweils wegen Verhinderung der Mitglieder nicht zustande.

1.3. Erläuterungen zu 1.

Der Unterzeichnende (Alter 70 Jahre) und deutsche Staatsangehörige (in der Schweiz niedergelassen seit 1969), seit 1968 Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Davos, ist auf Ende 1974 von der Leitung des hiesigen Observatoriums Davos altershalber zurückgetreten und sieht sich nicht mehr in der Lage, der Gesellschaft als Präsident und Aktuar vorzustehen. Die Absicht des Rücktritts wurde bereits gelegentlich der letzten Sitzung des Vorstandes (14. Januar 1974) kundgetan und seither mehrfach wiederholt.

2. Forschungsprojekte

Keine. Dieselben werden wie bisher in eigener Regie seitens des hiesigen "Schweizerischen Forschungsinstituts für Hochgebirgsklima und Medizin" mit den Abteilungen Observatorium und Weltstrahlungszentrum sowie Medizinische Abteilung, ferner seitens des Eidgenössischen Instituts für

Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch durchgeführt.

3. Absichten für die Zukunft

Erst nach dem Zustandekommen einer Vorstandssitzung und Neuwahlen deklarierbar.

4. Publikationen

Vergleiche hierzu 2. Zusatz: An den Grossteil der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Davos wird in mehrwöchigem Turnus eine Zeitschriftenmappe mit je sechs Periodica vorwiegend naturwissenschaftlichen Inhalts in Umlauf gesetzt (Erledigung durch den Unterzeichnenden).

5. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand:	1. Januar 1975	32 Mitglieder
	1. Januar 1976	29 Mitglieder

Mitgliederbeiträge:

Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt Fr. 10.--.
Ueber die von der SNG verfügte Abzweigung von Teilbeiträgen an die SNG kann erst nach dem Zustandekommen einer ordentlichen Sitzung des Vorstandes der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft entschieden werden.

Der Präsident: Dr. E. Flach

Engadin

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas
(Fundeda 1937)

1. Veranstaltungen

1. März	1975	Lichtbilder-Referat Dr. Heiri Schmid "Spitzbergen"
13. August	1975	Besichtigung der Ausstellung "Reptilien in Graubünden"
27. November	1975	Lichtbilder-Referat Jon Rudolf Bezzola "Nepal"

2. Mitgliederbestand: Kollektivmitglieder: 10
Einzelmitglieder: 130

Der Präsident: Dr. H. Schmid

Freiburg

Naturforschende Gesellschaft Freiburg
(Gegründet 1832 und 1971)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Veranstaltungen

8. November 1974	Dr. Ch. Chenevart, géologue: "Or noir et matière grise: perspective de l'exploration pétrolière en Suisse"
20. November 1974	Prof. Dr. U. Steinlin, Astronomisches Institut der Universität Basel: "Der neue Kosmos"
11. Dezember 1974	Prof. Dr. O. Keel, Biblisches Institut der Universität Freiburg: "Chaos und Kosmos, altorientalische Schöpfungsvorstellungen"
15. Januar 1975	PD Dr. Ing. W. Seifritz, Eidg. Institut für Reaktorforschung: "Die Wasserstoffwirtschaft - eine mögliche Alternative zur Fossilienenergiewirtschaft"
5. Februar 1975	Prof. Dr. H. Kleisli, Mathematisches Institut der Universität Freiburg: "Zellulare Automaten"

20. Februar	1975	Prof. Dr. R. Mayr, Anatomisches Institut der Universität Wien: "Die Struktur der Augenmuskeln als Ausdruck ihrer besonderen Funktion"
24. März	1975	Prof. Dr. H. C. J. Piccard, Cully, VD: "Problèmes de l'environnement" (organisiert zusammen mit dem "Colloque européen des femmes universitaires")
24. April	1975	Prof. Dr. H. J. Hansen, Institut für organische Chemie der Universität Freiburg: "Chemie im Raum"
22. Mai	1975	Dr. F. Knapp, Steinfels, Zürich: "Moderne Waschmittel"
17. Juni	1975	Dr. F. Noser, Cosmital SA, Marly: "Physiologie der Haut und Kosmetik"

1.1.2. Generalversammlung und Wahlen

7. November 1974.

1.2. Koordination

Es ist geplant, die Tätigkeit der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft sowie der Gesellschaft "Freunde des Botanischen Gartens" und der "Museumsgesellschaft" (Naturhistorisches Museum der Stadt Freiburg) besser zu koordinieren und gegebenenfalls gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen durchzuführen. Zurzeit besteht die Koordination in der gegenseitigen Unterstützung der drei Gesellschaften bei wissenschaftlichen Anlässen.

Für Sommer 1976 ist eine Vortrags-Serie über Mineralien geplant, an der das Naturhistorische Museum mit seiner Sammlung aktiv teilnehmen wird.

1.3. Internationale Beziehungen

Ueber die Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg wird das Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg mit 145 Bibliotheken in drei Weltteilen gegen analoge Publikationen ausgetauscht.

2. Publikationen

2.1. Fachzeitschriften und Bibliographien

Die Herausgabe des Bandes 64, Jahrgang 1975, des "Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg" hat sich verzögert, weil Offerten für ein billigeres Druckverfahren eingeholt werden mussten.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand im Vorjahr/Berichtsjahr:

Im Jahre 1974 betrug die Zahl der Mitglieder 318, im Jahre 1975 326, wovon 298 Beitragspflichtige.

Mitgliederbeiträge:

Der Jahresbeitrag beträgt für Mitglieder Fr. 12.--, der Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 180.--. AHV-Bezüger können vom Mitgliederbeitrag befreit werden, wenn sie während mindestens 15 Jahren Mitglied waren.

4. Subventionen

4.1. Von der SGG/SNG bezogene Beiträge

Von der SNG wurde uns für die Herausgabe des "Bulletin" eine Subvention von Fr. 6'000.-- überwiesen.

4.2. Weitere Subventionen

Loterie Romande	Fr. 1'500.--
Hochschulrat	Fr. 4'000.--
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät	Fr. 350.--
Staatsbank Freiburg	Fr. 100.--
Total	Fr. 5'950.--

Der Präsident: Prof. Dr. F. P. Emmenegger

Genève

Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève
(Fondée en 1790)

1) Activités

1.1) Réunions

1.1.1) La Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève (SPHN) s'est réunie sept fois au cours de l'année écoulée, quatre fois pour entendre des communications scientifiques et trois fois pour des conférences.

1.1.2) Le Comité s'est réuni cinq fois au cours de l'année pour traiter des questions administratives.

2) Intentions pour l'avenir

La Société de Physique et d'Histoire naturelle poursuivra sa mission sur les deux plans traditionels de la publication de sa revue "Archives des Sciences" et de l'ouverture de la recherche genevoise vers le monde scientifique international par l'organisation de séances de communications scientifiques.

Elle désire aussi développer l'information des scientifiques genevois par l'organisation d'un plus grand nombre de conférences.

3) Publications

3.1) La Société de Physique et d'Histoire naturelle publie sa revue en deux parties: d'une part "Archives des Sciences", consacré à des articles plus ou moins longs, et d'autre part "Compte-Rendu des Séances de la SPHN", réservé à la publication des communications scientifiques. Le volume publié est de l'ordre de 500 pages.

3.2) Monographies: Un fonds spécial de la Société de Physique et d'Histoire naturelle est réservé à la publication de monographies, intitulée "Mémoires de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève". Cette publication n'a aucune périodicité, elle ne paraît que lorqu'un manuscrit important et les fonds nécessaires à son impression sont réunis.

3.3) Qualité scientifique: Le comité de la Société de Physique et d'Histoire naturelle fonctionne en tant que premier comité de lecture. Dans de très nombreux cas, il soumet des articles aux spécialistes, en particulier aux différents professeurs de l'Université de Genève.

3.4) Frais de production: Une action est actuellement en cours pour évaluer les avantages possibles d'une impression offset des Compte-Rendus des séances.

3.5) Augmentation du nombre de lecteurs: par le recrutement de nouveaux membres et par le développement des échanges de révues.

4) Etat des membres

Etat au 31 décembre 1974: 102 membres ordinaires
8 membres honoraires

Etat au 31 décembre 1975: 125 membres ordinaires
8 membres honoraires

Cotisations: Un montant de frs 25.-- est demandé par année.

Les membres reçoivent gratuitement toutes les publications de la société.

5) Subsides

5.1) Aucun subside n'a été accordé par la Société Helvétique des Sciences naturelles en 1975.

5.2) Les subventions de l'Etat de Genève se montent à frs 20'400.-- et ceux de la Ville de Genève à frs 9'000.--.

Le président: Prof. M. Vuagnat

Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
(Gegründet 1881 bzw. 1883)

1. Tätigkeit

5 Vortragsabende
3 Exkursionen
Mitarbeit bei der Lösung verschiedener Naturschutzprobleme im Kanton.

2. Mitgliedschaft

Einzelmitglieder	285
Kollektivmitglieder	2
Ehrenmitglieder	13
Freimitglieder	3

Jahresbeiträge

Einzelmitglieder	Fr. 10.--
Kollektivmitglieder	Fr. 30.--
Lesemappenbezüger	Fr. 15.--

Der Präsident: H. Oppliger

Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur
(Gegründet 1825)

1. Geschäftsbericht

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden feiert dieses Jahr des Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens. Der Vorstand beschloss bei diesem Anlass, den Blick weniger auf die Vergangenheit, sondern in die Zukunft zu richten und für die Realisierung eines Projektes einzustehen: für den Neubau des Naturhistorischen Museums.

Das heutige Museum genügt den gestellten Anforderungen nicht mehr. Wer sich heute über die vielfältigen geographischen, mineralogischen, faunistischen und floristischen Verhältnisse des Kantons informieren will, muss sich durch vier weit auseinanderliegende Gebäulichkeiten der Stadt Chur schlagen. Viel Sehenswertes findet er wegen mangelndem Raum nur aufgestockt. Muss heute das Museumsgut zerstreut und unübersichtlich aufbewahrt werden, so soll es im neuen Naturhistorischen Museum in einem Gebäude zusammengezogen und lebendig ausgestellt werden können. Wechselausstellungen werden laufend besonders interessante Probleme darstellen.

Bekanntlich hinterliess Dr. M. Blumenthal sel., Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, einen Teil seines Vermögens einer nach ihm benannten Stiftung für die Errichtung eines Naturhistorischen Museums.

Nach dem Willen des Verstorbenen hat die Regierung am 11. März 1968 die Stiftungsstatuten erlassen und einen Stiftungsrat eingesetzt, der von alt Regierungsrat Stiffler präsidiert wird.

Die Stiftung sicherte sich den Boden bei der Masanserstrasse, Höhe Brandisstrasse, und übertrug Architekt Bruno Giacometti, Zürich, die Ausarbeitung eines Projektes. Dieses sieht einen zweckmässigen, eleganten und repräsentativen dreistöckigen Bau vor.

Das Konzept des Neubaues ist bestechend einfach. Drei grosse helle Hallen, ohne einengende Zwischenwände, gestatten ein gestalterisches Schaffen bei der Verwirklichung der Ausstellungen. Im Kellergeschoss kann das Museumsgut übersichtlich und leicht zugänglich aufbewahrt werden. Die Arbeitsräume und eine Wohnung für den Abwart sind sehr zweckmässig auf der Westfront zusammengezogen. Schliesslich steht ein Vortragssaal mit 120 Plätzen Vereinigungen, die sich mit den Vorgängen in der Natur befassen, für Vorträge und Filmvorführungen zur Verfügung. Die Finanzen sind jedoch noch nicht gesichert. Wohl verfügt die Stiftung über ein Vermögen von rund 2 Mio. Franken. Der Neubau wird aber um die 5 Mio. Franken kosten.

Die Regierung hat am 10. März 1975 eine Studienkommission unter Vorsitz von Herrn Regierungsrat Otto Largiadèr eingesetzt, die zurzeit daran ist, ein gesamtes Konzept für die Museen, die Kantonsbibliothek und das Staatsarchiv auszuarbeiten. Es liegt uns daran, eine zweckmässige und baldige Lösung zu finden.

2. Vortragsprogramm 1973/74

7. November 1973	1. Geschäftssitzung 2. Herr Dr. E. Steinmann, Kantonsschule, Chur: "Brutfürsorge und Brutpflege bei den Bienen"
28. November 1973	Herr Dr. R. Melcher, Sils i.E.: "Der Uhu, neue Erkenntnisse"
12. Dezember 1973	Herr Dr. J. P. Müller, Chur: "Wildschutz und Jagd in Aethiopien"
16. Januar 1974	Herr Prof. Dr. E. Hadorn, Wohlen bei Bern, Zoologisches Institut der Universität Zürich: "Neue Erkenntnisse der Genetik in ihrer Bedeutung für den Menschen"
6. Februar 1974	Herr PD Dr. med. A. H. Huggler, Orthopädische Abteilung des Rätischen Kantonsspitals, Chur: "Biomechanische Probleme in der Orthopädie"
27. Februar 1974	Herr Prof. Dr. E. Seiferle, Rüschlikon, Veterinäranatomisches Institut der Universität Zürich: "Tierpsychologie"

3. Vortragsprogramm 1974/75

20. November 1974	1. Geschäftssitzung gemäss Statuten 2. Herr J. P. Müller, Konservator, Malix, und Herr U. Schneppat, Präparator, Chur: "Unsere Tätigkeit im Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseum"
27. November 1974	Herr Dr. J. Nuotclà, Chur/Ftan: "Geheimnisse der Blüte in Wort, Lichtbildern und Film"
11. Dezember 1974	Herr Dr. D. Maranta, Chur, Urologische Klinik des Rätischen Kantonsspitals, Chur: "Urologie im Wandel der Zeit"
15. Januar 1975	Herr Prof. Dr. G. Töndury, Zollikon, Anatomisches Institut der Universität Zürich: "Der Mensch in den ersten Wochen seiner Entwicklung"
5. Februar 1975	Herr Prof. Dr. H. Kummer, Zürich, und Herr C. Buchli, Zoologe, Lavin, Zoologisches Institut der Universität Zürich, Ethologie und Wildforschung: "Das Hirschwild und der Schweizerische Nationalpark"

26. Februar 1975 Herr Georg Raschein, Tierarzt, Chur: "Tierhaltung in der Stadt"

Der Präsident: Dr. P. Ratti

Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern
(Gegründet 1855)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Veranstaltungen

8 Vorträge für allgemein naturwissenschaftlich Interessierte, 3 davon auch für die Mitglieder des SIA, Sektion Waldstätte
3 ganztägige Sommerexkursionen
1 halbtägige Sommerexkursion
1 viertägige Sommerexkursion
1 ganztägige Herbstexkursion
1 Mineralogiekurs: 3 Abende und halbtägige Exkursion
2 ganztägige Exkursionen der Floristischen Kommission
ca. 50 ganz- oder halbtägige Exkursionen der Mitglieder der Floristischen Kommission

1.1.2. Administrative Sitzungen

4 Sitzungen des Vorstandes
1 Sitzung der Floristischen Kommission
1 Generalversammlung

1.2. Forschungsprojekt

Bearbeitung der Luzerner Flora durch die Floristische Kommission im Hinblick auf eine Herausgabe einer Flora des Kantons Luzern.

Zielsetzung: Floristische Publikation
Stand: Die Publikation wird in ca. 10 Jahren herauskommen.

1.3. Koordination

Ermöglichung der Gratisbenützung naturwissenschaftlicher Literatur an der Zentralbibliothek Luzern durch Mitglieder.

1.4. Information, Ausbildung

1 Mineralogiekurs für Anfänger (siehe 1.1.1.)
3 Kursabende zu je 2 Stunden, mit Uebungen
1 halbtägige Exkursion

2. Absichten für die Zukunft

Fortführung der Vortrags- und Exkursionstätigkeit;
Abschluss der Floristischen Arbeit;
Angliederung einer Jugendgruppe.

3. Entwicklung

3.1. Besondere Leistungen

Programme der Gesellschaft werden andern naturforschenden Gesellschaften zur Verfügung gestellt.

Herausgabe der "Mitteilungen" in drei- bis fünfjährigem Rhythmus.

3.2. Bedürfnisse

Die Publikation erfordert eine grosse finanzielle Anstrengung, die auf die Dauer nicht mehr von der Mitgliedergesellschaft allein getragen werden kann.

Das Bedürfnis nach Verjüngung lässt gegenwärtig die Frage nach Jugendmitgliedern mit reduziertem Beitrag und eigenem Programm studieren.

4. Publikationen

Vorbereitung von Band 25 der "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern".

Nur Aufnahme von Beiträgen mit wissenschaftlichem Wert von wissenschaftlich ausgewiesenen Autoren; besondere Berücksichtigung des Raumes Innerschweiz. Der Herabsetzung der Produktionskosten dienen der Verzicht auf Autoren-Honorare sowie die ehrenamtliche Redaktion.

Massnahmen zur Vergrösserung des Leserkreises

Austausch mit anderen naturforschenden Gesellschaften;
internationaler Austausch;
Möglichkeit für Mitglieder, zusätzliche Exemplare zum Selbstkostenpreis zu erwerben.

5. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand Ende 1974: 510
1975: 512 Einzelmitglieder
6 Kollektivmitglieder
11 Ehrenmitglieder
12 Freimitglieder
15 Vorstandsmitglieder, davon 4 Ehren- oder Freimitglieder

Mitgliederbeitrag: Fr. 16.-- p.a.

Gaben an die Mitglieder:
Gratiseintritt zu den Veranstaltungen
Gratisabgabe der "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern"
Verbilligter Eintritt in den Gletschergarten Luzern
Gratisbenützung naturwissenschaftlicher Literatur in der Zentralbibliothek Luzern
Gratiszugang zu den im Austausch erworbenen Werken
Reduzierter Eintritt zu Veranstaltungen nach besonderer Bekanntmachung
Gratiszutritt zu den Veranstaltungen des SIA, Sektion Waldstätte
Reduzierter Eintritt zu den Veranstaltungen der Kulturfilmgemeinde Luzern.

6. Beiträge

6.1. Gesuch um Beitrag der SNG per 1977 (vom 27. Dez. 1975)

an die "Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern"	Fr.	12'000.--
an die Arbeiten der Floristischen Kommission	Fr.	800.--
an die Verwaltungskosten (Programme, Vorträge, Exkursionen)	Fr.	400.--

6.2. Andere Subventionen

Kanton Luzern	Fr.	150.--
Stadt Luzern	Fr.	150.--
Luzerner Naturschutzbund für floristische Arbeit	Fr.	1'700.--

Der Präsident: Dr. J. Brun

Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles
(Fondée en 1832)

1) Activité

1.1) Réunions

1.1.1) Réunions scientifiques

Au cours de nos réunions scientifiques, auxquelles se sont associées occasionnellement la Société de Mycologie de Neuchâtel, la Société neuchâteloise de Géographie, et la Ligue neuchâteloise pour la protection de la Nature, nous avons entendu parler des sujets suivants:

Les indicateurs biologiques de la pollution des milieux continentaux; - Le sol vivant; - Edouard Desor; - Faune et trafic routier; - Mouvements actuels et anciens dans les Alpes; - La réserve d'Aletsch, un exemple de choix pour la recherche scientifique, l'enseignement des sciences naturelles, et l'initiation à la protection de la nature; - La formation des Alpes; - L'institut national de la recherche scientifique du Québec.

La séance d'été a été agrémentée d'une visite des Roches de Châtoillon (NE), dont le Professeur Richard nous a dévoilé les richesses botaniques.

1.1.2) Réunions administratives

En plus des deux assemblées générales d'été et d'hiver, le Comité s'est réuni trois fois en assemblée administrative pour discuter des problèmes de gestion de la Société, et de publication du Bulletin.

2) Intentions pour l'avenir

Nos intentions pour l'avenir sont de poursuivre la publication de notre Bulletin, et de maintenir l'activité de notre Société par des conférences de caractère interdisciplinaire.

3) Publications

Périodique: Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences Naturelles, tome 98, troisième série.

La qualité scientifique des publications est contrôlée par un Comité de rédaction interdisciplinaire.

Pour réduire les frais de publication, nous avons dû envisager, à contrecoeur, une limitation du nombre des articles publiés.

4) Etat des membres

Nombre de membres à la fin de l'année précédente: 346
Nombre de membres à la fin de la période rapportée: 376

Cotisation des membres: frs 15.--.

5) Subsides

L'Etat de Neuchâtel a récemment réduit sa subvention de frs 10'000.-- à frs 8'000.--; pour les autres subventions mineures, nous vous renvoyons au rapport du caissier qui vous parviendra dès que possible.

Le président: E. Beuret

St. Gallen

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

1. Tätigkeit

1.1. Veranstaltungen

8 Vorträge, öffentlich, ohne Eintrittskosten, im Dienste der Erwachsenenbildung, für ein gemischtes Publikum von interessierten Laien und einigen Fachleuten (z.B. Biologen, Aerzte, Apotheker, Forstingenieure, Geologen, Chemiker, Physiker, Techniker, Ingenieure).

1 Referierabend, wozu jedesmal die Mitglieder persönlich eingeladen werden.

2 Exkursionen, für Mitglieder.

2. Publikationen

Reihenwerke:

Letzte Publikation: Band 80 der Berichte, 1974, in Offsetdruck. 1975: Rückstellung für den nächsten Band vorgesehen.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand Ende 1974: 311 ordentliche Mitglieder
(zahlende Mitglieder) 8 jugendliche Mitglieder

Mitgliederbestand Ende 1975: 306 ordentliche Mitglieder
(zahlende Mitglieder) 8 jugendliche Mitglieder

Mitgliederbeiträge: Ordentlicher Beitrag Fr. 20.--
Jugendliche Fr. 3.--

Die Präsidentin: Dr. R. Schmid

Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
(Gegründet 1822)

Schwyz

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1932)

Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn
(Gegründet 1823)

1. Tätigkeit

1.1. Veranstaltungen

1.1.1. Wissenschaftliche Versammlungen
(öffentliche Vorträge in Solothurn)

Prof. Dr. H. Leibundgut, ETH Zürich: "Oekologie als Grundlage eines zeitgemässen Waldbaus"

Dr. Paul Wild, Universität Bern: "Ausgebrannte Sterne - weisse Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher"

Prof. Dr. D. Steiner, ETH Zürich: "Neue Erkenntnisse durch Aufnahmen von Flugzeugen und Satelliten"

Prof. Dr. Rudolf Braun, ETH Zürich: "Gedanken zur Abfallbewirtschaftung in der Schweiz"

Dr. Ernst Müller, Kantonsarchäologe Solothurn: "Urgeschichte und Pollenanalyse"

Prof. Dr. F. E. Würgler, ETH Zürich: "Beeinflussung des Erbgutes durch Umweltfaktoren"

Dr. W. Hunzinger, Eidgenössisches Gesundheitsamt Bern: "Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle aus der Kernenergieproduktion"

1.1.2. Administrative Versammlung

Hauptversammlung (Behandlung der statutarischen Geschäfte) mit Orientierung der Zellulose Attisholz AG (Dr. M. Rutishauser) über Reinigung von Zellulose- und Papierfabrikabwässern.

2. Absichten für die Zukunft

Fortsetzung der Vortragstätigkeit in Solothurn; Publikation wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen unserer Mitteilungen; diese Mitteilungen erscheinen in unregelmässiger Folge. Eine Publikation ist für 1976 vorgesehen.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand Ende 1974: 365
Ende 1975: 355

Mitgliederbeitrag: Fr. 15.-- pro Jahr.

4. Subventionen

von der SNG: keine
vom Kanton Solothurn: Fr. 6'000.-- (zweckgebunden für Publikationen)
von der Stadt Solothurn: Fr. 250.--

Der Präsident: Dr. R. Tschumi

Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

1. Tätigkeit

1.1. Veranstaltungen

7 wissenschaftliche Vorträge, 4 Sommerexkursionen (halbtägig), für Mitglieder und Gäste mit zoologischen, botanischen, technischen und geologischen Zielen.
1 Hauptversammlung

1.2. Naturschutzarbeit

Beratung, Einsprachen, Reservatsunterhalt, Mitarbeit in Planungsgremien.

2. Absichten für die Zukunft

Schaffung eines neuen Feuchtgebietes für Amphibien, als Ersatz für baulich gefährdete Zone.

3. Publikationen

Im Berichtsjahr konnte kein Mitteilungsband herausgegeben werden. Wissenschaftliche Vorarbeiten für eine neue Pub-

likation sind im Gange. Suche nach Geldmitteln wird fortgesetzt.

4. Mitgliedschaft

Bestand (inkl. Ehepaare) 1974: 308
1975: 318

Mitgliederbeiträge Einzel: Fr. 20.-- Ehepaare: Fr. 25.--.

5. Subventionen

Keine

Der Präsident: Dr. H. Glaus-Kohli

Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

1. Tätigkeit

6 Vorträge während des Winterhalbjahres 1974/75:

PD Dr. H. Loosli, Bern: "Altersbestimmungen mit radioaktiven Edelgasisotopen"

PD Dr. R. Lanz, Herisau: "Katastrophenmedizin"

J. Bürgi, Frauenfeld: "Archäologische Grabungen in Alaska"

Dr. A. Huwiler, Rümlang: "Auswirkungen des Lärms auf den Menschen - aus medizinischer Sicht"

Dr. P. Steidinger, Kreuzlingen:"Radarbeobachtungen an Zugvögeln"

F. Schneider, Zürich: "Drogen - ein Problem unserer Zeit"

1 Jahresversammlung mit anschliessendem Kurzreferat: "Landschaftsschutz am Bodensee und Rhein - aus der Sicht des Praktikers" (A. Stauffer, Frauenfeld).

Etwa ein Drittel der Mitglieder bezieht die Lesemappe, die ein sehr breitgestreutes Spektrum an naturwissenschaftlichen und populär-wissenschaftlichen Zeitschriften bietet.

Eine Exkursion im Sommer 1974 führte zur Besichtigung des praktisch fertiggestellten Neubaus des Kantonsspitals Frauenfeld-Huben (Chefarzt Dr. R. Gonzenbach, Frauenfeld).

2. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand:	Vorjahr	252
	Berichtsjahr	273

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglieder	(ohne Lesemappe)	Fr. 18.--
Einzelmitglieder	(mit Lesemappe)	Fr. 30.--
Kollektivmitglieder	(Firmen etc.)	Fr. 30.--

Der Präsident: Dr. P. A. Hui

Ticino

Società Ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

1. Assemblee

Nel corso dell'anno sono state tenute le due assemblee tradizionali. Quella primaverile si tenne l'8 giugno alle Isole di Brissago in occasione del primo 25.mo dell'apertura al pubblico del Parco botanico del Cantone Ticino. Il prof. dott. Odilo Tramèr, presidente della Commissione botanica delle Isole, ha guidato nella visita al parco i presenti, che ebbero così l'occasione di venir a conoscenza dell'organizzazione del parco e delle piante degne di particolare rilievo. Il prof. dott. O. Tramèr ha inoltre illustrato le ricerche botaniche che si stanno svolgendo sulle Isole e che riguardano il cisto salvifolius, caratteristica pianta mediterranea diffusa anche nella regione del Locarnese.

L'assemblea autunnale si svolse l'11 dicembre a Lugano. Quale conferenziere fu invitato il dott. G. Beatrizzotti, capo dell'Ufficio geologico cantonale, che tenne una documentata relazione sul tema: "L'acqua del sottosuolo nel Luganese e nel Mendrisiotto. Ricerche svolte e risultati". Il dott. Beatrizzotti ha esposto ai presenti quali studi e rilievi siano stati svolti per poter arrivare alla

pubblicazione dei primi tre fogli 1:25'000 della carta idrogeologica del Cantone Ticino.

2. Comitato

Nella sua seduta del 5 novembre il comitato ha deciso la sua adesione alla ristrutturata SESN, decisione avvallata poi dall'assemblea dell'11 dicembre.

3. Pubblicazioni

Purtroppo nel 1975 la Società Ticinese di Scienze Naturali non ha potuto procedere alla pubblicazione del suo Bollettino a causa della precaria situazione economica in cui la società versa in conseguenza degli enormi aumenti dei costi di stampa di questi ultimi anni. Di questa situazione si é occupato nelle sue riunioni il comitato, onde trovare soluzioni che permettano di continuare in futuro con la pubblicazione del Bollettino, che é di importanza vitale per la società.

Il presidente: Dott. P. Ammann

Uri

Naturforschende Gesellschaft Uri
(Gegründet 1911)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Hauptversammlung vom 13. Februar 1975 mit dem Vortrag über "Unser Sonnensystem im Modellmasstab" für die Naturforschende Gesellschaft Uri (NGU);
Vortrag über Peru vom 8. Januar 1975 für die Naturforschende Gesellschaft Uri;
Vortrag über die Geologie der Wurzelzone vom 10. April 1975 für die Naturforschende Gesellschaft Uri;
Vortrag über Vermessung und Planung vom 10. Juni für die Naturforschende Gesellschaft Uri, den Schweizerischen Technischen Verband und der Kaufmännischen Verein;

Vortrag über Energieversorgung auf einem Planeten ohne Oel und Kohle vom 20. Juni 1975 für die Naturforschende Gesellschaft und andere Kantonale Vereine; Vortrag über Palaeoanthropologie vom 28. Oktober 1975, offene Veranstaltung.

1.2. Koordination

Die Naturforschende Gesellschaft Luzern hat die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Uri erneut in freundeidgenössischer Art zu ihren Veranstaltungen eingeladen.

Besonders enge Beziehungen sind vor allem zum Urner Naturschutzbund geknüpft worden.

2. Absichten für die Zukunft

2.1. Kurzfristig

Statutenrevision und Mitgliederwerbung;
Intensivere Kontaktnahme mit Behörden und Schulen;
Verwirklichung des Schutzes für die geologische Stelle am Scheidnössli und des südlichen Urnersee-Ufers.

2.2. Längerfristig

Zweckmässiger Status für unsere Gesellschaft.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand:	1974	64 Mitglieder
	1975	65 Mitglieder
Mitgliederbeitrag:	1974	Fr. 8.50
	1975	Fr. 10.--

Gaben an die Mitglieder:
Zirkulationsmappen mit verschiedensten Publikationen und wissenschaftlichen Zeitschriften.

4. Subventionen

Keine benötigt.

Der Präsident: G. Gerig

Valais

LA MURITHIENNE

Société valaisanne des sciences naturelles

(Fondée en 1861)

Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles
(Fondée en 1819)

1) Activité

1.1) Séances

Nos membres ont été convoqués à deux assemblées générales. Ils ont pu assister à 29 séances qui se répartissent comme suit:

10 séances générales (6 sur la Théorie des catastrophes, 1 en collaboration avec le groupe d'études biologiques - M. Thiemann, 1 en collaboration avec la Société vaudoise de Géographie - M. O. Gigon, la conférence de Monsieur Furlan sur la conservation des pierres, et la première conférence sur la forêt de Monsieur Schütz).
11 séances en chimie, 2 en biologie et 6 en sciences de la terre. En outre les 5 et 6 décembre a eu lieu un colloque en l'honneur du professeur Heli Badoux sur la Géologie des Préalpes, patronné par notre société.

Deux conférences académiques ont été organisées en 1975, patronnées par la Société vaudoise: celle du professeur K. Scherer de l'Université de Paris et du Laboratoire de recherche sur le cancer, qui a traité de la régulation de l'expression génétique chez les bactéries et chez l'homme: différence quantitative ou qualitative, et celle du professeur A. Horeau du Collège de France, qui nous a entretenus des formules chimiques: du symbolisme à la réalité.

1.2) Cours d'information

Le cours d'information était consacré cette année de nouveau à l'Origine de la vie. Les quatre conférences ont été suivies par un très nombreux public, ce qui démontre que ce sujet, pourtant si souvent traité, touche au domaine scientifique qui passionne le plus.

1.3) Courses

Le temps cette année a été assez beau et pourtant nous avons eu peu de chance avec nos courses. Celle de cet été, organisée par Monsieur Aubert à Famelon, s'est bien déroulée jusqu'à midi et nous avons

avec plaisir pu suivre des exposés des géologues Messieurs Masson et Testaz et de Mademoiselle A. L. Dutoit en botanique; par contre l'après-midi nous n'avons pu que longer le bois de Latte avant de nous réfugier au Chalet de la Pierre à Mollet pour fuir la pluie.

Cet automne une course avait été organisée au col du Bretolet par le président de la Société d'ornithologie, Monsieur Mundler. De nombreux participants s'étaient inscrits, malheureusement la neige et le froid ont obligé les organisateurs à renoncer à cette excursion. Par contre en novembre, le cycle de conférences sur la forêt a commencé par une visite de l'Arboretum d'Aubonne, organisée par Monsieur Winisdörfer et conduite par Messieurs Badan et Robert.

2) Finances

Au début de l'année 1975, notre nouveau caissier, Monsieur Merbach, nous a rendu attentifs à l'évolution dangereuse de notre situation financière. Le déficit en 1974 avait été de frs 6'508.-- et en 1975 il risquait d'être supérieur à frs 10'000.-- si nous ne prenions pas de sérieuses précautions. La cause essentielle de cette situation était l'augmentation vertigineuse des coûts de nos publications.

Le Bureau a décidé tout d'abord de réduire provisoirement le nombre de nos publications, passer de trois à deux bulletins cette année et de chercher la possibilité de trouver de nouvelles sources de revenus. Nous demandions alors à l'Etat de revoir sa contribution qui était de frs 12'500.- et nous faisions une demande de soutien à la SHSN pour nos publications. Nous sommes heureux d'annoncer que d'une part l'Etat en la personne de Messieurs Anken et Christen a reçu favorablement notre demande et a fait passer sa contribution de frs 12'500.-- à frs 20'000.--. Nous l'en remercions vivement. En outre la SHSN a également reçu de manière favorable notre demande de soutien et nous accorde frs 9'000.-- pour 1976. Là encore nous lui en sommes vivement reconnaissants.

Dans ces conditions la situation financière de notre société est raffermie et nous pouvons voir son avenir, et plus particulièrement l'avenir de ses publications, avec sérénité.

3) Publications

En fonction de ce qui vient d'être dit, le nombre des publications a été plus faible . Deux bulletins, soit au

total 112 pages, doivent paraître en 1976. Nous devons exprimer ici notre vive reconnaissance à Mademoiselle Meylan, notre rédactrice, pour son remarquable travail d'organisation.

Les frais de publication du bulletin nous ont amenés à repenser la technique de publication. Nous aimerions, notre situation financière rééquilibrée, pouvoir publier davantage et à meilleur compte. Nous avons examiné le problème attentivement cet été, et nous sommes arrivés aux conclusions provisoires suivantes:

A partir de 1976:
l'impression se fera par la technique de l'offset,
nous aurons une impression plus serrée,
nous publierons des fascicules plus épais,
nous renoncerons à la publicité.

Ces décisions sont encore liées à l'évolution des prix et nous pensons nous déterminer définitivement en janvier. Quoiqu'il en soit nous espérons que nombreux seront les textes envoyés à Mademoiselle Meylan dans les mois qui viennent.

4) Sociétés de l'Union

Les relations avec les Sociétés de l'Union se sont développées avec harmonie. Nous avons en deux séances administratives préparé les courses d'automne et le programme d'hiver sur le thème général de la forêt. Une très bonne volonté se manifeste pour reserrer les liens entre les sociétés de l'Union et la Société vaudoise des Sciences Naturelles. Il faudra dans l'avenir oeuvrer toujours davantage dans ce sens.

5) Programme futur et considérations générales

Notre société doit s'affirmer toujours davantage comme le lieu d'une réflexion scientifique interdisciplinaire. Le thème de la forêt cet hiver, celui de la théorie de l'information liée à la thermodynamique et plus particulièrement à la fonction entropie pour l'été 1976, les courses qui mettent en relation des spécialistes de diverses disciplines doivent nous y aider. Nous espérons que ces efforts aboutiront à redonner à la science un esprit de synthèse dont la société a fortement besoin.

Avant de quitter la présidence j'aimerais exprimer ma vive reconnaissance à tous ceux qui m'ont aidé, aux membres du Bureau, à Mademoiselle Bouët et surtout aux membres fidèles qui m'ont témoigné leur amitié et leur soutien.

6) Etat de membres

L'effectif de notre société est de 557 membres ce qui correspond à une forte augmentation (29 membres) due en partie à la campagne de recrutement dans le corps professoral effectuée au printemps. L'effectif se répartit ainsi:

14 membres d'honneur	8 membres exonérés (-2)
14 membres émérites	16 membres en congé (+2)
2 membres bienfaiteurs	422 membres ordinaires (+26)
24 membres à vie	37 étudiants (+4)
20 membres corporatifs (-1)	

4 décès ont endeuillé notre société, auxquels il faut ajouter 10 démissions et 1 radiation compensées par l'admission de 43 nouveaux membres.

Le président: Prof. W. Benoit

Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Winterthur

(Gegründet 1884)

1. Tätigkeit

5 Sitzungen mit wissenschaftlichen Vorträgen
2 Exkursionen
1 Generalversammlung
1 Vorstandssitzung

2. Mitgliederbestand

Ende 1975:	2	Ehrenmitglieder
	239	ordentliche Mitglieder
	10	ausserordentliche Mitglieder
Total:	251	Mitglieder (-3 gegenüber Vorjahr)

Der Präsident: Prof. H. Stump

Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich
(Gegründet 1746)

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

1.1.1. Wissenschaftliche Versammlungen

Vorträge: "Feld- und Laboruntersuchungen über die afrikanische Schlafkrankheit" (R. Geigy, Basel)
"Mengenlehre - vom Kindergarten bis zur Hochschule" (E. Specker, Zürich, ETH)
"Vom Nährstoff zum Lebensmittel" (J. Solms, Zürich, ETH)
"Ueber Fernerkundungsverfahren aus Flugzeugen und Satelliten" (D. Steiner, Kanada)
"Wandlungen in der Unfallchirurgie" (H.-U. Buff, Zürich)
" Die Welt der Kleinschmetterlinge" (W. Sauter, Zürich, ETH)
"Ist das Myon nichts als ein schweres Elektron?" (F. Scheck, Villigen)
"Selektion und Kreuzung in der Rindviehzucht von heute - ein Problem der angewandten Biologie" (F. Weber ETHZ)

Besichtigung: Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau (Leitung: R. Salzmann, Zürich)

Die Veranstaltungen sind für alle naturwissenschaftlich Interessierten bestimmt.

1.1.2. Administrative Versammlungen

Hauptversammlung (Abnahme der Rechnung; in Anwesenheit von A. Lombard, Genf, wurde für das Verbleiben der Naturforschenden Gesellschaft Zürich bei der SNG gestimmt).

1.2. Koordination

Die Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft Zürich ist der Zentralbibliothek Zürich schenkungsweise abgetreten worden. Sie steht allen interessierten Kreisen

offen. Sie wird geäufnet durch über 500 naturwissenschaftliche Zeitschriften, die jährlich gegen die Vierteljahresschrift eingetauscht werden.

1.3. Internationale Beziehungen

Die Naturforschende Gesellschaft Zürich tauscht ihre Publikationen gegen andere, grösstenteils ausländische Veröffentlichungen. Tauschstellen: 548 (inkl. schweizerische).

2. Publikationen

2.1. Reihenwerke

a) Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich, Jahrgang 120, 1975, Heft 1 - 4 (Einzelhefte), ca. 400 Seiten.
b) Neujahrsblatt auf das Jahr 1976, 178. Stück. Jedes Jahr wird ein in sich abgeschlossenes Thema behandelt.

Redaktion: E. A. Thomas. Druck und Verlag: Leemann AG, 8034 Zürich.

2.2. Einzelwerke

Oscar A. M. Wyss: "Prinzipien der elektrischen Leitung". 57 Seiten, 1 Titelbild, 1 Tabelle, 20 Abbildungen. Veröffentlichung der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. Neujahrsblatt 1976. Redaktion: E. A. Thomas. Druck und Verlag: Leemann AG, Zürich, 1976.

2.3. Massnahmen zur Gewährleistung der wissenschaftlichen Qualität

Diese wird durch eine Redaktionskommission gewährleistet (H. Fischer, F. Stüssi und H. Zollinger).

2.4. Massnahmen zur Vergrösserung des Leserkreises

Tauschverkehr, Mitgliederwerbung.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand:	31. 12. 1975	31. 12. 1974
Ordentliche Mitglieder	1362	1313
Kollektivmitglieder	73	75
Freimitglieder	54	57
Ehrenmitglieder	11	11
Total	1500	1456

Mitgliederbeiträge: Ordentliche Mitglieder: Fr. 30.--
Mindestbeitrag für Kollektivmitglieder: Fr. 60.--

Gaben an Mitglieder: Vierteljahresschrift (4 Hefte), Neujahrsblatt und Zusammenfassungen der Vorträge (Autoreferate) in den gedruckten Einladungen zu den Veranstaltungen.

4. Subventionen

4.1. Der Kanton und die Stadt Zürich unterstützen die Naturforschende Gesellschaft Zürich mit jährlichen Beiträgen von je Fr. 6'000.-- (teilweise Gegenleistung für Beitrag der Naturforschenden Gesellschaft Zürich an die Bestände der Zentralbibliothek).

4.2. Die Zuwendungen der Behörden betragen total Fr. 12'000.--.

Die Sekretärin: Dr. R. Landolt